

# Aus Blut mach Geld für den Abiball

Schule Hohe Geest: Hohenwestedter Zwölftklässler lassen sich auf Wette mit dem DRK-Ortsverein ein



NACH DEM UNTERRICHT GEHT ES DIREKT ZUM BLUTSPENDEN: DIE ZWÖLFTKLÄSSLERINNEN MADLEN BENEFELD, ADRIENN MATHÉ UND CHRISTIN ENGELLANDT (VON LINKS). HANS-JÜRGEN KÜHL

Ein Zuschuss von 300 Euro aus der Kasse des DRK-Ortsvereins Hohenwestedt für die Abiturfeier winkt den Zwölfklässlern der Schule Hohe Geest (SHG). Sofern sie es schaffen, 30 Schüler, Lehrer oder Eltern für das Blutspenden zu begeistern. Beim ersten von zwei möglichen Terminen wurden im Forum zehn Erstspender von der SHG gezählt. Die fehlenden 20 hätten am 31. Mai Gelegenheit, den „Challenge“-Sieg für die Gymnasiasten klarzumachen.

### **Alle 30 Personen müssen Erstspender sein**

In Hohenwestedt geht man neue Wege, um junge Menschen für das Blutspenden zu rekrutieren. Die „Aus Blut mach Geld“-Wette, die sich Sabine Witthinrich vom Vorstand des örtlichen DRK-Vereins ausgedacht hat, richtet sich an die Mädchen und Jungen des aktuellen Abiturjahrgangs der SHG und lautet wie folgt: „Wir wetten, dass ihr es nicht schafft, an zwei Blutspendeterminen insgesamt 30 Neuspender zu einer Blutspende zu motivieren.“

Um die Aufgabe etwas zu erleichtern, dürfen neben mindestens 18 Jahre alten Gymnasiasten auch deren Eltern und Lehrer an der Challenge teilnehmen. Dieses Zugeständnis wird von den Initiatoren aber im Gegenzug teilweise wieder durch die Einschränkung einkassiert, dass ausschließlich Erstspender in die Wertung eingehen. „Es wird ja nicht nur bei uns, sondern überall schwieriger, junge Leute fürs Blutspenden dazuzugewinnen“, stellte Witthinrich fest, als sie beim Termin im Forum der Gemeinde Hohenwestedt gerade selbst ihren Aderlass absolvierte. Im Foyer des vormaligen Sport- und Jugendheims warteten zu diesem Zeitpunkt bereits die ersten Gymnasiastinnen darauf, ihren Beitrag zur „Aus Blut mach Geld“-Wette zu leisten: Madlen Benefeld, Adrienn Mathé und Christin Engellandt, die sich allesamt unmittelbar nach Unterrichtschluss von der SHG über die Rektor-Wurr-Straße ins direkt gegenüber liegende Forum zu ihrer allerersten Blutspende aufgemacht hatten.

Im Laufe des Nachmittags wurden noch weitere sechs Zwölfklässler und ein Elternteil gezählt, die sich mit dem vereinbarten Aktionsmotto „Abiball 2022“ anmeldeten. Macht zusammen zehn Neuspender aus den Reihen der SHG. „Viele von den aktuellen Abiturienten sind ja noch gar nicht 18 Jahre alt, haben aber in den kommenden Wochen Geburtstag und können somit beim zweiten Termin am 31. Mai dabei sein“, bemerkte Witthinrich. Beim DRK-Ortsverein freut man sich jetzt schon mal über zehn neue Erstspender, die SHG-Schüler haben noch realistische Chancen auf ihren Abiball-Zuschuss, und auch beim Blutspendedienst Nord-Ost sind Neuspender immer gern gesehen. Darum sei die originelle Challenge des Hohenwestedter Ortsvereins aus ihrer Sicht eine „Win-win-win-Situation“, betonte Susanne von Rabenau vom Blutspendedienst: „Das ist auf jeden Fall eine tolle Aktion.“

Coronabedingt konnte der Blutspendedienst Nord-Ost 2020 und 2021 nur in sehr eingeschränktem Umfang in Schulen zu Gast sein. „Da hilft uns so eine besondere Aktion zur Gewinnung von Erstspendern wie hier in Hohenwestedt natürlich ungemein“, lobte von Rabenau, „und wir hoffen natürlich, dass uns die Gymnasiasten nach ihrer ersten Teilnahme nun auch in Zukunft als Spender erhalten bleiben.“

Und Witthinrich kündigte an: „Wenn diese Aktion gut klappt, werden wir die SHG-Abiturienten auch im kommenden Jahr wieder zur Neuspender-Wette herausfordern.“

---